

1991



2011

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Luisenlinik Gesellschaft für
Verhaltensmedizin und
Gesundheitsforschung AG

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung

4 A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- 4 A1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- 4 A2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- 5 A3 Standort(nummer)
- 5 A4 Name und Art des Krankenhausträgers
- 5 A5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- 5 A6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- 6 A7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- 6 A8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- 6 A9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- 6 A10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- 7 A11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- 8 A12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- 8 A13 Fallzahlen des Krankenhauses
- 8 A14 Personal des Krankenhauses
- 8 A15 Apparative Ausstattung

9 B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- 9 B1 Akutabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
 - 9 B1.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - 9 B1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - 10 B1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - 11 B1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - 11 B1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - 12 B1.6 Diagnosen nach ICD
 - 12 B1.7 Prozeduren nach OPS
 - 13 B1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - 13 B1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - 13 B1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - 13 B1.11 Personelle Ausstattung

Inhaltsverzeichnis

15	B2 Akutabteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
15	B2.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
15	B2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
16	B2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
17	B2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachab- teilung
18	B2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
18	B2.6 Diagnosen nach ICD
18	B2.7 Prozeduren nach OPS
19	B2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
19	B2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
19	B2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
19	B2.11 Personelle Ausstattung
21	C Qualitätssicherung
21	C1 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
21	C2 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
21	C3 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitäts- sicherung
21	C4 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGBV
21	C5 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] (‘Strukturqualitätsvereinbarung’)
21	C6 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V
22	D Qualitätsmanagement
22	D1 Qualitätspolitik
24	D2 Qualitätsziele
24	D3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
24	D4 Instrumente des Qualitätsmanagements
25	D5 Qualitätsmanagement-Projekte
25	D6 Bewertung des Qualitätsmanagements
26	E Bilder

Einleitung

Die Luisenlinik kann mit ihrem denkmalgeschützten Stammhaus auf eine lange traditionsreiche Geschichte zurückblicken. Ihre Existenz verdankt die Luisenlinik dem Synodalausschuss der badischen Israeliten. Dieser Ausschuss fasste im September 1906 im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten der Goldenen Hochzeit des badischen Großherzogs Friedrich I. und seiner Frau Luise den Beschluss, in Bad Dürkheim ein „Hospiz für israelitische Kinder und minderbemittelte (weibliche) Erwachsene“ zu errichten.



Das Hospiz war zunächst zur Aufnahme von 76 Kindern eingerichtet. Am 28. Juli 1912 war die feierliche Einweihung, bei der zahlreiche prominente Personen von Seiten der Behörden, des Staates sowie der Israeliten Badens anwesend waren.

Abbildung: Luisenlinik Gesellschaft für Verhaltensmedizin und Gesundheitsforschung. Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg.

Die erste Heimleiterin war Schwester Oberin Dorothea Kochmann aus Frankfurt, erster Hausarzt war der Badearzt Dr. Paul Harraß, als Lehrerin im Haus war Berta Weil, als Sekretärin Dora Marx tätig. Alle vier konnten von der Einweihung des Hauses 1912 bis über die Feier des 10-jährigen Bestehens des Hospizes gemeinsam miteinander arbeiten. Im Sommer 1924 übernahm Oberin Bettina Falk aus Bad Mergentheim die Heimleitung des Hospizes, zuvor war sie im israelitischen Spital in Basel tätig. Oberin Bettina Falk führte die Geschicke ihrer anvertrauten Schützlinge auf herzensgute, bewundernswerte Weise, ohne die streng rituelle Führung aus dem Auge zu verlieren. 1932 standen nach Umbauarbeiten 105 Betten zur Aufnahme für die Kinder bereit.

Am 28. Juli 1937 hat das Friedrich-Luisen-Hospiz sein 25-jähriges Bestehen feiern können. Dieses Werk der engeren jüdischen Gemeinschaft Badens war von vornherein selbstverständlich in den Dienst der jüdischen Gesamtheit gestellt. Aus allen Teilen Deutschlands und vielfach aus dem Ausland kamen die 11.000 jüdischen Kinder, welche in diesen 25 Jahren Heilung und Erholung in diesem Hause fanden. Beim Novemberpogrom 1938 wurde das „Friedrich-Luisen-Hospiz“ von Nationalsozialisten überfallen, zur zwangsweisen Auflösung des Kinderheimes kam es im Jahr 1939. Oberin Bettina Falk zog 1940 nach Frankfurt zurück und wurde 1942 in das Tötungslager Raasiku (Estland) deportiert. Die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland verkaufte unter dem Zwang der Verhältnisse das Heimgebäude 1941 an die damalige Berufskrankenkasse der Kaufmannsgehilfen in Hamburg. 1941-1945 wurde es als Reservelazarett zweckentfremdet.

1945-1949 war es ein Kinderheim der französischen Besatzungsmacht. Im gleichen Jahr erhielt die damalige israelitische Landesgemeinde Baden das Heim nach einem Vergleichsverfahren zurück. Diese verpachtete das Gebäude ihrerseits an die Stadt Bad Dürkheim. 1950 wurde das Gebäude an das Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona in Bettingen bei Basel verpachtet, welche es dann 1954 käuflich erwarb und das Kindersanatorium „Luisenheim“ errichtete.

Einleitung

Im Jahr 1990 übernahm die Gesellschaft für Gesundheitsforschung diese Klinik, um eine Fachklinik für psychische und psychosomatische Erkrankungen auf der Basis eines stringenten und verhaltensmedizinischen Konzeptes sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche zu etablieren.

Gründer und Leiter der Klinik war bis 2007 der im gleichen Jahr verstorbene ärztliche Direktor Professor Dr. Rolf Wahl.

Für den neuen Verwendungszweck der Luisenlinik waren aufwendige bauliche Sanierungs- und Umstrukturierungsarbeiten 1991 in sämtlichen Gebäuden der Luisenlinik erforderlich. Das Stammhaus wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt grundlegend renoviert. Das Stammhaus und das Haupthaus wurden Anfang 1991 über den neu errichteten Speisesaal in Form einer Glaspypamide zu einer harmonisch architektonischen und funktionalen Einheit integriert. Im Mai 1991 konnte die Luisenlinik nach Abschluss der baulichen Sanierungs- und Umstrukturierungsarbeiten ihrem neuen Verwendungszweck zugeführt werden. Wiederum in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt und der Denkmalstiftung Baden-Württemberg wurde im Frühjahr 1994 die Außenfassade des Stammhauses von 1912 originalgetreu wiederhergestellt.

Seit Bestehen der Luisenlinik als Fachklinik für psychische und psychosomatische Erkrankungen gibt es neben dem Reha-Erwachsenenbereich den eigenständigen Kinder- und Jugendlichenbereich. Für Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen gibt es in der Luisenlinik zwei Versorgungsangebote, die seit 1991 bestehende Rehabilitationsabteilung für Kinder- und Jugendliche und die seit 2001 bestehende kinder- und jugendpsychiatrische/psychotherapeutische Abteilung an der Luisenlinik als vollversorgende Akut-Einrichtung mit 38 vollstationären Planbetten und 10 tagesklinischen Therapieplätzen. Darüber hinaus gibt es eine Psychiatrische Institutsambulanz gemäß § 118 SGB V. Die Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychotherapie stellt sowohl gebäudemäßig als auch organisatorisch und personell eine selbständige Einrichtung an der Luisenlinik mit ihrem seit 2001 bestehenden neuen Klinikgebäude der Luisenlinik dar. In der Rehabilitationsabteilung für Kinder und Jugendliche Patienten wurde im Jahr 2010 eine Gesamtzahl von 72 Patienten mit 2346 Pflgetagen behandelt. In der Rehabilitationsabteilung für Erwachsene wurde im Jahr 2010 eine Gesamtzahl von 1127 Patienten mit 41243 Pflgetagen behandelt. Dieser Bereich stellt somit den größten Versorgungsbereich der Luisenlinik dar.

Seit dem 01.02.1998 gibt es in Ergänzung zum vollstationären Rehabilitationsangebot an der Luisenlinik, die teilstationäre Dependance der Luisenlinik, das Psychosomatisch-Psychotherapeutische teilstationäre/ ambulante Rehabilitationszentrum (PPRZ) in 70197 Stuttgart, Rotebühlstraße 133. Das PPRZ als Reha-Tagesklinik hat den Charakter einer Modelleinrichtung auf dem Sektor der ambulanten / teilstationären Rehabilitation bei Patienten mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen. Das PPRZ verfügt über 40 tagesklinische Therapieplätze. Zur Aufnahme kommt in erster Linie das Spektrum der depressiven Erkrankungen, der Angsterkrankungen einschließlich der Zwangserkrankungen, der posttraumatischen und der Anpassungsstörungen sowie die Gruppe der somatoformen Störungen einschließlich der chronischen Schmerzsyndrome. Weiter kommen auch Patienten mit Essstörungen und mit Persönlichkeitsstörungen zur Aufnahme. In konsequenter Weise arbeitet das PPRZ in seiner Funktion als Dependance bzw. als Satellit der Luisenlinik ebenfalls nach einem stringenten verhaltensmedizinischen Konzept. Im PPRZ wurde im Jahr 2010 eine Gesamtzahl von 264 Patienten mit 8435 Pflgetagen teilstationär behandelt.

Am 01.10.2004 konnte im Erwachsenenbereich der Luisenlinik als weiteres, eigenständiges Versorgungsangebot die Akut- Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (PMP) gemäß § 107 Abs. 3 und § 109 Abs. 1 SGB V eingerichtet werden. Zur Akutaufnahme kommt das gesamte Spektrum an psychischen und psychosomatischen Störungen, soweit der Patient mit seinem Störungsbild und seinen Persönlichkeitsmerkmalen offen für ein psychotherapeutisches Angebot ist.

Einleitung

Gemäß dem Psychotherapeutengesetz besteht an der Luisenlinik als eine weitere Einrichtung die staatlich anerkannte Ausbildungsstätte sowohl für Psychologische Psychotherapeuten als auch für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Im Zusammenhang mit der staatlich anerkannten Ausbildungsstätte gibt es an der Luisenlinik sowohl eine Psychotherapeutische Institutsambulanz für erwachsene Patienten als auch für Kinder- und Jugendliche gemäß § 118 SGB V.

Seit Ende 2006 hat die Luisenlinik den Status eines Akademischen Lehrkrankenhauses der Universität Heidelberg. Wie es in der Präambel des entsprechenden Vertrages heißt, ist es das besondere Verdienst von Prof. Dr. Wahl aufgrund der langjährigen, vertrauensvollen Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen dem Uniklinikum Heidelberg und der Luisenlinik, diese Auszeichnung erhalten zu haben. Mit diesem Status ist die Teilnahme am Lehrbetrieb für die Medizinstudenten kurz vor Abschluss ihres Medizinstudiums verbunden und zum anderen die Teilhabe an wissenschaftlichen Projekten. In dem Zusammenhang wird es eine enge wissenschaftliche Zusammenarbeit auf dem neuen wissenschaftlichen Feld der Psychosozialen Versorgungsforschung zwischen dem Uniklinikum Heidelberg und der Luisenlinik geben.

Im Januar 2007 wurde der Luisenlinik das Gütesiegel „Energiesparendes Krankenhaus“ vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland verliehen. Mit dieser Auszeichnung werden Krankenhäuser ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für Energieeffizienz und Klimaschutz einsetzen. So hat die Luisenlinik es geschafft, ihren Kohlendioxid ausstoß um fast 50% pro Jahr gegenüber dem Vergleichsjahr 2004 zu senken. Eine im Jahr 2006 in Betrieb gegangene Holzpelletanlage deckt fast 70% des Wärmebedarfs der Klinik. Eine Photovoltaikanlage liefert mittlerweile 60 KW Strom. Die Luisenlinik ist das 21. Krankenhaus mit dem BUND-Gütesiegel bundesweit und das 2. Haus in Baden-Württemberg.

Im Jahre 2009 wurde im Februar mit dem Neubau eines neuen Bettenhauses am Standort Bad Dürkheim begonnen. Der Neubau konnte im Januar 2010 eingeweiht werden. Mit diesem Neubau wurden im Erwachsenen-Rehabereich neue Kapazitäten geschaffen, so dass nun alle Reha-Patienten in einem Einzelzimmer untergebracht werden können. Des Weiteren wurde in diesem Gebäude eine Kleinkinderbetreuung (0-3 Jahren) geschaffen. Diese ist in der Bedarfsplanung der Stadt Bad Dürkheim aufgenommen und steht für Kinder von Bad Dürkheim und Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Luisenlinik offen.

Am 10. Februar 2011 konnte die Luisenlinik einen dritten Standort in Radolfzell eröffnen. Die Tagesklinik in Radolfzell hat 10 Plätze für psychiatrische und psychosomatische Erkrankungen des Kinder- und Jugendalters sowie eine Institutsambulanz.

Verantwortlich & Ansprechpartner:

Herr Dipl. Kfm. Sven Wahl
Vorstandsvorsitzender
Tel.: 07726/668-016
Fax.: 07726/668-010
S.Wahl@luisenlinik.de
www.luisenlinik.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Sven Wahl, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Luisenlinik Gesellschaft für Verhaltensmedizin und Gesundheitsforschung AG
Luisenstr. 56
78073 Bad Dürkheim

Postanschrift:

Postfach 1163
78065 Bad Dürkheim

Telefon:

07726 / 668 - 4

Fax:

07726 / 668 - 010

E-Mail:

info@luisenlinik.de

Internet:

<http://www.luisenlinik.de>

Weiterer Standort:

Hausanschrift:

Psychosomatisch-Psychotherapeutisches teilstationäres/ambulantes Rehabilitationszentrum (PPRZ)
Rotebühlstr. 133
70197 Stuttgart

Telefon:

0711 / 615531 - 6

Fax:

0711 / 615531 - 77

E-Mail:

pprz-stuttgart@arcor.de

A2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260832676

Weitere Institutionskennzeichen:

260833029

510834428

510814516

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A3 Standort(nummer)

00

A4 Name und Art des Krankenhasträgers

Name:

Luisenlinik Zentrum für Verhaltensmedizin und Gesundheitsforschung AG (GVG AG)

Art:

privat

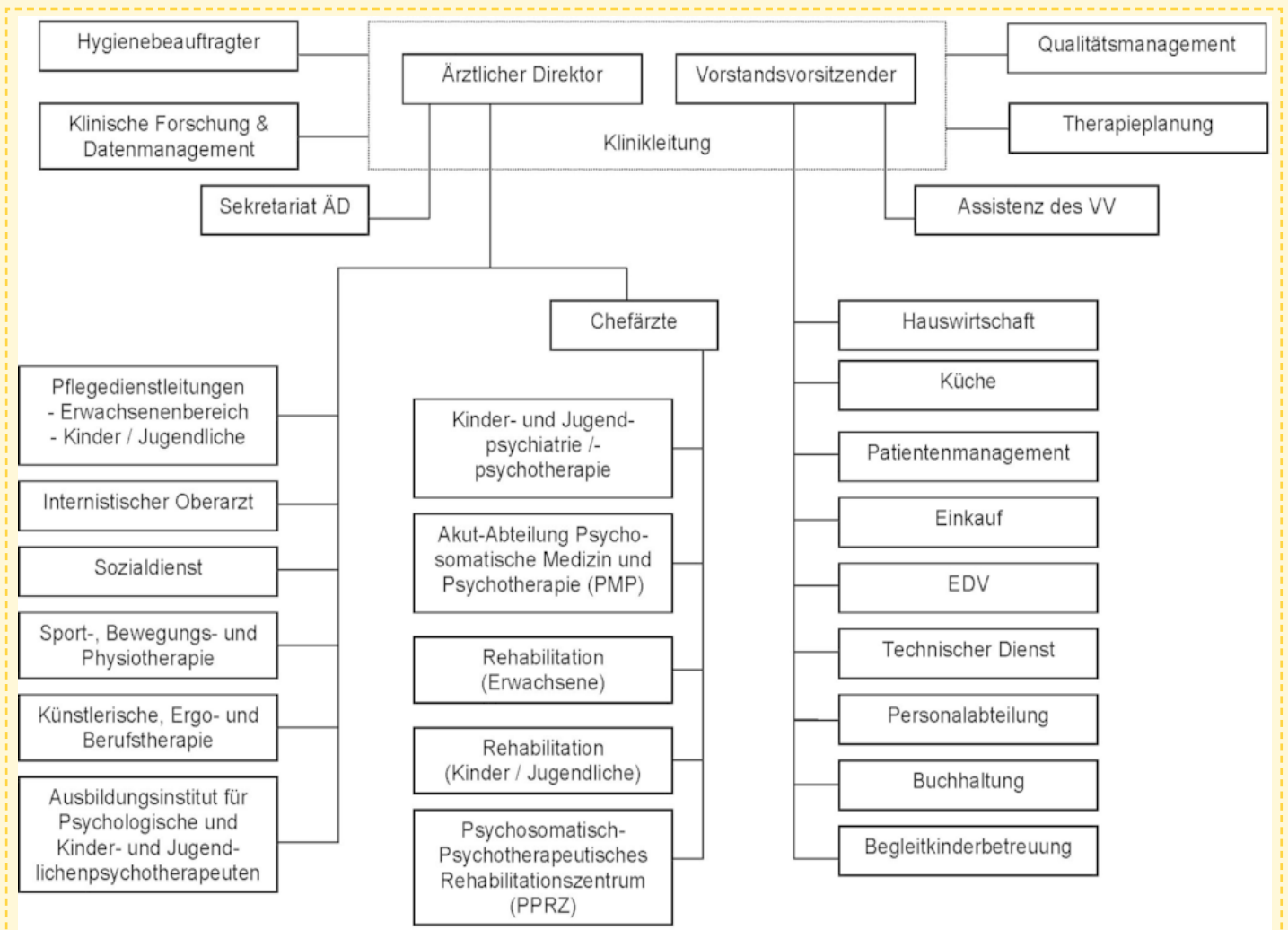
A5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

A6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Luisenlinik

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:
SA01	Aufenthaltsräume
SA55	Beschwerdemanagement
SA22	Bibliothek
SA23	Cafeteria
SA44	Diät-/Ernährungsangebot
SA41	Dolmetscherdienste
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA25	Fitnessraum
SA46	Getränkeautomat
SA27	Internetzugang
SA50	Kinderbetreuung
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA33	Parkanlage
SA52	Postdienst
SA34	Rauchfreies Krankenhaus
SA53	Schuldienst
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad
SA54	Tageszeitungsangebot
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA18	Telefon
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Forschungsschwerpunkte:

In der Luisenlinik liegen Ermächtigungen vor für die Facharztweiterbildungen in Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und psychotherapie. Für Innere Medizin läuft das Antragsverfahren.

Seit dem Jahr 2000 ist sie gemäß dem Psychotherapeutengesetz als staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für Psychologische Psychotherapeuten anerkannt. Im Jahre 2002 erfolgte die Anerkennung der Ausbildungsstätte für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Der staatlich anerkannten Ausbildungsstätte ist einmal eine Psychotherapeutische Ausbildungsambulanz für Erwachsene und zum anderen für Kinder und Jugendliche zugeordnet.

Aufgrund der langjährigen guten Zusammenarbeit zwischen der Luisenlinik Bad Dürkheim und dem Psychosozialen Zentrum innerhalb der Universität Heidelberg konnten im Verlauf des Jahres 2006 die erforderlichen Rahmenbedingungen zum Erhalt des Status des Akademischen Lehrkrankenhauses der Universität Heidelberg geschaffen werden.

Seit diesem Zeitpunkt ist die Luisenlinik Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg. Mit der Zuerkennung des Status Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg ist die Teilnahme am Lehrbetrieb für Medizinstudenten kurz vor Abschluss ihres Medizinstudiums enthalten und zwar bezogen auf die Luisenlinik auf folgende medizinische Fachgebiete: Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Erwachsenenpsychiatrie.

Somit ist eine sinnvolle Ergänzung zu den Angeboten des Psychosozialen Zentrums an der Universität Heidelberg gegeben. Darüber hinaus wird die Teilhabe an gemeinsamen wissenschaftlichen Forschungsprojekten, insbesondere auf dem Sektor der angewandten Forschung, forciert.

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:

Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten Der ärztliche Direktor Herr Prof. Dr. Dr. Nobert Grulke ist apl Professor an der medizinischen Fakultät der Universität Ulm. Er besitzt die *venia legendi* für Psychosomatische Medizin und ist in mehreren Institutionen an Aus- Fort- und Weiterbildung von Ärzten und Psychologen beteiligt. Wissenschaftliche Tätigkeiten finden auf den Gebieten der Psychoonkologie (Arzt-Patient-Kommunikation, Lebensqualität, psychosoziale und somatische Interaktionen) und in der Therapieausbildung statt (Auswirkung von Therapeutenpersönlichkeit auf die Therapie). Des weiteren wird eine Outcome Studie ausgewertet, die sich mit vollstationärer Rehabilitation versus der ganz-tägig ambulanten Behandlung auseinandersetzt.

Ausbildung in anderen Heilberufen:

keine Angaben

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

70 Betten

A13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 652

Teilstationäre Fallzahl: 93

Ambulante Fallzahlen:

Quartalszählweise: 1652

A14 Personal des Krankenhauses

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	Die Luisenlinik hat keine Belegabteilung
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

A15 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Akutabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie

B1.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Akutabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie:

Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
3000

Hausanschrift:
Luisenstr. 56
78073 Bad Dürkheim

Telefon:
07726 / 9390 - 205

Fax:
07726 / 9390 - 290

E-Mail:
b.riffel@luisenlinik.de

Internet:
<http://www.luisenlinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Frau Dr. med.
Ledwon-Feuerstein, Marianne
Chefärztin

Telefon: 07726/9390-206
dr.ledwonfeuerstein@luisenlinik.de

Sekretariat:
07726/668-205 (Frau Riffel)

B1.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Akutabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Akutabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Akutabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	mit 10 Plätzen
VP12	Spezialsprechstunde	

B1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Auch in Zusammenarbeit mit den Rehabilitationsberatern der Bundesagentur für Arbeit sowie der Rentenversicherungsträger und Versorgungsämter
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	in Einzel- und Gruppentherapie möglich
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Einzel- und Gruppentherapie möglich Lehrküche
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Patientenmanagement; Bezugstherapeuten- und Bezugspflegearbeit
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie / Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Pädagogische Gruppenangebote im kreativen, sportlichen und erlebnispädagogischen Bereich. Pädagogische Projektarbeit
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel und / oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Nichtraucherkurse
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Akutabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Elterngruppe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung in alters- bezogenen Gruppen und in Einzeltherapie. Bio-Feedback Verfahren
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Bezugspflege; pflegerische Einzelbetreuung bei Bedarf
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Vermittlung durch unseren Sozialdienst

B1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA04	Fernsehraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA00	Klinikschule	An der Luisenlinik hat das Rektorat der Klinikschule des Landkreises Schwarzwald- Baar seinen Hauptsitz. Über diese Klinikschule können alle Patienten in allen Schularten unterrichtet werden. Es besteht die Möglichkeit über die Klinikschule Schulabschlüsse in allen Schularten zu absolvieren.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA37	Spielplatz/Spielecke	

B1.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

470

Teilstationäre Fallzahl:

93

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Akutabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie

B1.6 Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F93	128	Störung des Gefühlslebens bei Kindern
2	F92	99	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
3	F90	62	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
4	F43	56	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
5	F32	41	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
6	F91	34	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
7	F50	21	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
8	F42	16	Zwangsstörung
9	F84	15	Tiefgreifende Entwicklungsstörung
10	F60	10	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B1.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Akutabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie

B1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ausbildungsambulanz für Kinder- und Jugendlichepsychotherapeuten			
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V			

B1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B1.11 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie -psychotherapie Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie -psychotherapie, Suchtmedizin Facharzt für Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie, Psychologischer Psychotherapeut 3 Psychologische Psychotherapeuten für Kinder und Jugendliche
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	Die Luisenlinik hat keine Belegabteilung

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Akute Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Akutabteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B2.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

**Akutabteilung für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie:**

Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
3100

Hausanschrift:
Luisenstr. 56
78073 Bad Dürkheim

Telefon:
07726 / 668 - 018

Fax:
07726 / 668 - 010

E-Mail:
k.timm@luisenlinik.de

Internet:
<http://www.luisenlinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Herr
Timm, Karlemann
Chefarzt

Telefon: 07726/668-019
k.timm@luisenlinik.de

Sekretariat:
07726/668-018 (Frau Leifheit)

B2.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Akutabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP00	Aufmerksamkeits Defizit Hyperaktivitäts Störung (ADHS)	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Akutabteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Akutabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie Kommentar / Erläuterung

VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP12	Spezialsprechstunde	Ambulante Vorgespräche Terminvereinbarung über Tel.: 07726/668-018

B2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr. Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot Kommentar / Erläuterung

MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/ Arbeitserprobung	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Auch in Zusammenarbeit mit den Rehabilitationsberatern der Bundesagentur für Arbeit, der Rentenversicherungsträger und der Versorgungsämter
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugstherapeuten-und Bezugspflegearbeit
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/ Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Akutabteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel und / oder Gruppentherapie	
33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	Integrative Gesundheitsseminare
34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	
35	Rückenschule/Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
63	Sozialdienst	
40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung Bio-Feedback Therapie
13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Pflegevisiten, Training alltagspraktischer Fertigkeiten, Kreativtherapiegruppe Gruppe „Mensch-Natur-Outdoor“
42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
48	Wärme- und Kälteanwendungen	
52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

B2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA04	Fernsehraum	3 Räume mit Satellitenfernsehen
SA49	Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Ganztags wechselnde Teesorten Mineralwasser zum Mittag- und Abendessen
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	5 Zimmer
SA09	Unterbringung Begleitperson	

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Akutabteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B2.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

182

Teilstationäre Fallzahl:

0

B2.6 Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F33	56	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
2	F43	34	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
3	F32	26	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
4	F41	14	Sonstige Angststörung
5	F60	12	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
6	F40	6	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
6	F42	6	Zwangsstörung
6	F50	6	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
6	F90	6	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B2.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Akutabteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ausbildungsambulanz			

B2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B2.11 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Rehabilitationswesen, Suchtherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Psychologischer Psychotherapeut
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	Die Luisenlinik hat keine Belegabteilung

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Akute Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Qualitätssicherung

C1 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C2 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C3 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Luisenklinik nimmt an dem Reha-Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherungsträger teil.

C4 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C5 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

trifft nicht zu / entfällt

C6 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

	Anzahl
1. Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	11 Personen
2. Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	5 Personen
3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	5 Personen

* nach den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie mageblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Die Luisenlinik, seit 1991 in Familienbesitz, kann auf eine 20jährige Tradition erfolgreicher Behandlung psychisch erkrankter Patienten zurückblicken. Heute ist sie als moderne Klinik für psychische und psychosomatische Störungen mit ihrer diagnostischen und therapeutischen Kompetenz bekannt. Oberstes Ziel der Luisenlinik ist eine umfassende Behandlung und Betreuung des Patienten, sowie die umfassende Erfüllung von Anforderungen aller Kostenträger und Einweiser.

Diesem Ziel werden wir gerecht durch die Umsetzung differenzierter Behandlungs-Programme, die auf der Basis langjähriger Erfahrung entwickelt wurden. Berücksichtigung finden dabei auch die individuellen Bedürfnisse unserer Patienten. Wir fühlen uns zur Überprüfung unserer Leistungen und zu einer ständigen Weiterentwicklung verpflichtet.

Neben diesem auf die Patienten ausgerichteten Ziel, ist ein zweites wichtiges Ziel, die umfassende Erfüllung von Anforderungen aller Kostenträger. Bestehende Kontakte zu den Kostenträgern, der Politik, den Verbänden und Kooperationspartnern wollen wir festigen und auszubauen. Gerade ein enger Kontakt zu Kostenträgern ist wichtig für den Fortbestand der Klinik und damit verbunden Arbeitsplätze in der Region um Bad Dürkheim zu erhalten.

Die Darstellung der Luisenlinik in der Öffentlichkeit ist von großer Bedeutung. Die aktive Mitarbeit in Verbänden durch die Geschäftsleitung und führende Mitarbeiter, die Teilnahme an medizinischen und therapeutischen Veranstaltungen, Tagungen und Kongressen, die aktive Beteiligung an der Aus- und Weiterbildung ärztlicher und therapeutischer Berufe dienen auch dazu, die Luisenlinik und ihre Arbeit darzustellen.

Geschäftsführung bzw. Ärztliche Direktion der Klinik sind in verschiedenen Gremien in Bad Dürkheim und Umgebung vertreten: Klinikforum, interdisziplinärer Qualitätszirkel der ärztlichen Leitungen der Bad Dürkheimer Kliniken, Wirtschaftsbeirat der Sparkasse.

Die Einnahmen der Klinik ergeben sich in erster Linie aus Erlösen von Patienten der gesetzlichen Krankenversicherungen und der Rentenversicherung, selten anderer Kostenträger.

Zu folgenden Verbänden, Kostenträgern, Einrichtungen bestehen seit längerem gute Verbindungen:

Kostenträger:

- AOK
- DAK
- BKK
- Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg
- Deutsche Rentenversicherung Bund

Verbände:

- Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft für psychosoziale Onkologie
- Bundesverband der privaten Krankenanstalten

Wissenschaftliche Einrichtungen:

- Uniklinik Heidelberg
- Uniklinik Freiburg
- Uniklinik Ulm

Um im Wettbewerb mit anderen bestehen zu können, muss die Luisenlinik als kleines Unternehmen ihre Stärken deutlich herausstellen. Wichtig sind deshalb Veranstaltungen wie Fortbildungen, Symposien und Kongresse, die entweder von der Klinik selbst organisiert werden oder an denen Mitarbeiter/innen der Klinik aktiv teilnehmen. Des Weiteren bieten wir kooperierenden Verbänden und regionalen Organisationen bei Bedarf unsere Räumlichkeiten an, um die Klinik bei Fachpublikum, interessierten Laien und Patienten bekannt zu machen.

Patienten wie auch weitere Interessensgruppen können sich jederzeit über die Luisenlinik und unser Behandlungsangebot über unsere Homepage informieren. Der Einladung zur Behandlung werden regelmäßig Prospekte der Luisenlinik beigelegt. Dort wird auch eine Telefonnummer genannt, falls ein darüber hinausgehendes Informationsbedürfnis besteht. Die Schnittstellen zu Vor- und Nachbehandlern bedürfen besonderer Aufmerksamkeit. So ist es Qualitätsziel, dass Entlassberichte zeitnah (Ziel: Innerhalb von 10 Tagen) erfolgen. Zur Vorabinformation der Nachbehandler werden den Patienten Kurzarztberichte mitgegeben, in seltenen Fällen auch telefonisch informiert. Die Zuweiser, die oft auch Nachbehandler sind, werden regelmäßig nach ihrer Zufriedenheit mit der Behandlung in der Luisenlinik befragt.

Das Ziel unserer Qualitätspolitik spiegelt sich in unserem Leitbild wider. Die Herstellung und kontinuierliche Verbesserung von Qualität ist für die Klinik das grundlegende Prinzip therapeutischen und wirtschaftlichen Handelns, um letztendlich bei begrenzten Ressourcen ein möglichst gutes Behandlungsergebnis für unsere Patienten zu erzielen.

Die wertschätzende, enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Patienten, Partnern und Kunden (Mitarbeiter, Zuweiser, Kostenträger, Stakeholder) ist unserer Ansicht nach hierfür eine notwendige aber nicht hinreichende Bedingung. Qualität wird als bestmögliche Erfüllung von Erwartungen und Anforderungen aller beteiligten Partner und Kunden (Patienten, Mitarbeiter, Zuweiser, Kostenträger, Stakeholder) verstanden.

Unvermeidliche Spannungen, widersprüchliche Interessen oder gar Interessensgegensätze wollen wir wertschätzend, transparent und lösungsorientiert angehen.

Die Erfassung der Zufriedenheit mit der Klinik erfolgt regelmäßig über Patienten-, Mitarbeiter- und Zuweiserbefragungen. Aus diesen Befragungen werden Handlungskonsequenzen abgeleitet, um die Qualität insgesamt messbar zu erhöhen und stetig zu verbessern. Dieser kontinuierliche Verbesserungsprozess wird durch die systematische Anwendung von PDCAZyklen („plan - do - check - act“) erleichtert.

Patientenorientierung ist für uns das wichtigste Prinzip. Dies bedeutet, ein gutes und nachhaltiges Behandlungsergebnis zu erzielen im Sinne einer Wiederherstellung von Arbeits- und Liebessfähigkeit (im Frommschen Sinne); gemessen an der Reduktion von Symptomen, Verbesserung der Belastbarkeit, guter medizinischer Betreuung auch von Begleiterkrankungen, sozialmedizinischer Klärung und Hilfestellung, sowie einer Verbesserung der Lebensqualität.

Dieses Ergebnis wird erreicht unter Einhaltung von therapeutischen Standards (falls vorhanden, orientieren wir uns an Evidenz), sowie einem elaborierten Weiterbildungsangebot für die Mitarbeiter.

Die Zufriedenheit der Patienten mit der Luisenlinik, auch wenn dies sicher nur ein unzureichender Parameter für die Qualität der Behandlung ist, wird regelmäßig erhoben: Falls notwendig und wirtschaftlich vertretbar, werden Konsequenzen abgeleitet, um die Zufriedenheit zu erhöhen.

Auf der Ebene der Mitarbeiter ist es das Ziel, mittels Mitarbeiterbefragung Verbesserungspotentiale zu entdecken und dadurch Motivation und Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen. Dies bildet unserer Ansicht nach die Voraussetzung für eine nachhaltige, qualitativ hochstehende Arbeitsleistung der Klinik.

Die Zufriedenheit der Zuweiser als mit die wichtigsten Stakeholder fragen wir regelmäßig und systematisch ab. Auch hier werden aus den Befragungen ggf. Verbesserungsprojekte abgeleitet.

D2 Qualitätsziele

Qualitätsmanagement dient zuerst dem Wohl des Patienten, der kontinuierlichen Verbesserung der dargebotenen Behandlungsqualität und dem Erfolg der Behandlung unter Berücksichtigung einschränkender Rahmenbedingungen und widersprüchlicher Interessen aller anderen Beteiligten. Die Operationalisierung der Qualitätspolitik wird durch die Formulierung von Qualitätszielen sichergestellt. Die Klinikleitung führt einmal jährlich eine Management-Bewertung durch, bei der die Qualitätsziele für das folgende Jahr festgelegt werden und die Zielerreichung für das zurückliegende Jahr überprüft wird.

Um eine breite Akzeptanz der ausgewählten Qualitätsziele zu gewährleisten, werden entweder aus den systematischen Befragungen die anstehenden Aufgaben abgeleitet oder es werden im Vorfeld durch die jeweiligen Abteilungs- bzw. Bereichsleiter einschlägige Informationen von den Mitarbeitern gesammelt. Über die endgültige Auswahl der Qualitätsziele wird in der Managementbewertung folgenden Leitungssitzung informiert, über die jeweiligen Leitenden, dem Intranet und Aushängen wird diese Information disseminiert.

Mit der Entwicklung und Dokumentation dieser Zielsetzungen soll ein strategischer Rahmen für die kontinuierliche Entwicklung der Klinik in dem jeweils relevanten Zeitraum transparent und überprüfbar vorgegeben werden. Dieser Rahmen bildet die Grundlage zielgerichteten Handelns aller Beteiligten. Die Umsetzung wird durch eine strukturierte Kommunikationskultur innerhalb der Klinik gewährleistet. Hierbei kommt es darauf an, Mitarbeiter als entscheidende Partner für das Gelingen zu begreifen.

Dennoch kommt den Führungskräften der Klinik eine wichtige Vorbildfunktion zu. Insbesondere obliegt es den jeweils Leitenden, die Qualitätsziele in die betroffenen Bereiche zu transportieren und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für deren Erreichung beständig zu motivieren. Die endgültige Beurteilung erfolgt wiederum in der jährlichen Managementbewertung oder im ILK.

D3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Entsprechend der Bedeutung der qualitätsbezogenen und zugleich zielführenden Handlungsausrichtung ist das zentrale Qualitätsmanagement als Stabsstelle direkt der Klinikleitung unterstellt. Wichtig für die Realisierung eines umfassenden Qualitätsmanagements ist eine berufsübergreifende, abteilungsübergreifende und hierarchieebenenübergreifende Verbreitung. Nur so ist garantiert, dass medizinische Ablaufprozesse und nichtmedizinische Ergebniskomponenten von der gleichen Qualität sind und somit eine umfassende Patientenzufriedenheit ermöglichen. Die Luisenlinik befindet sich derzeit in einem QM-Zertifizierungsprozess.

D4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die QM-Systematik enthält alle Aspekte eines umfassenden QM-Systems. Grundlage bilden die international anerkannten Qualitätsmodelle der DIN/EN/ISO 9000:2008 sowie das EFQM-Modell. Rehabilitationsspezifische Anforderungen sind ebenfalls berücksichtigt. Basierend auf den externen Anforderungen wird die Organisation strukturiert und mittels angemessener Führungsinstrumente werden die Prozesse, die eine hohe Ergebnisqualität erwarten lassen, initiiert und moderiert. Hierbei spielen die klassischen Instrumente der kontinuierlichen Verbesserung (z. B. PDCA-Zyklus) eine zentrale Rolle. Zur Erhebung dieser Verbesserung findet ein kontinuierliches Outcome-Monitoring statt.

Qualitätsmanagement

D5 Qualitätsmanagementprojekte

Es werden regelmäßig Qualitätszirkel und Projekte durchgeführt. Anstöße hierfür werden gewonnen aus dem Beschwerdemanagement, dem Fehlermanagement, dem Ideenmanagement, Patienten-, Zuweiser- und Mitarbeiterbefragungen. In den letzten zwei Jahren wurden u. a. folgende Projekte erfolgreich abgeschlossen

- familienfreundlichere Arbeitszeitmodelle einschließlich der Einrichtung einer Kinderkrippe für Mitarbeiter
- Verbesserung der Strukturqualität (Fitnessraum für Patienten)
- Wegeleitsystem
- Krankmeldesystem
- Basisdokumentation und Patientenbefragung
- Verbesserung der Ausbildungsqualität für Psychologische Psychotherapie und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

D6 Instrumente

Die Klinikleitung hat sich verpflichtet, einmal jährlich die Funktionsfähigkeit des Qualitätsmanagement-Systems zu überprüfen. Dazu werden alle qualitätsrelevanten Daten zusammengestellt und analysiert, Qualitätsziele für das kommende Jahr festgelegt sowie die Dokumentation des Systems dem aktuellen Stand angepasst. Zugleich beteiligt sich die Luisenklinik an klinikübergreifendem Benchmarking.



Abbildung: Luisenclinic - Stammhaus



Abbildung: Luisenclinic - Haupthaus



Abbildung: Luisenlinik - Bettina-Falk-Haus



Abbildung: Luisenlinik - Kinder- & Jugendabteilung



Abbildung: Luisenlinik - Therapeuten Villa



Abbildung: Luisenlinik - Speisesaal



Abbildung: Luisenlinik - Patientenzimmer



Abbildung: Luisenlinik - TV Zimmer



Abbildung: Luisenlinik - Schwimmbad



Abbildung: Luisenlinik - Cafeteria



Abbildung: Luisenlinik - PC Schulungsraum



Abbildung: Luisenlinik - Fitness Bereich



Abbildung: Luisenlinik - Sporthalle